

## Geschäft 3337

**Bericht an den Einwohnerrat**  
vom 27. Februar 2002

**betreffend**  
**Orientierung über den Stand der gemeinderätlichen Projekte**  
**per 31. Dezember 2001 bzw. 6. Februar 2002**

### Inhalt

Auf einen Blick

I. Ausgangslage

II. Projektarbeit aus Sicht des Gemeinderates und der Verwaltung

III. Gesamtbewertung der Projektergebnisse

IV. Projektberichte per 2001

1. Per 30. Juni 2001 abgeschlossene Projekte und Teilprojekte

Allschwiler Wald

Kulturförderung und –pflege

Jugendarbeit

Standortmarketing

Recht

Gemeinde ohne Grenzen

2. Per 31. Dezember 2001 abgeschlossene Projekte und Teilprojekte

Neue Gemeindeverwaltung / Bezug

Einwohnerladen

E-Government

Gemeindepolizei

Pikettdienst

Dienstplan; verschobene Arbeitszeiten

Radarkontrollen

Polizeiausbildung

Verkehrssicherheit

Funkkanal mit der Polizei Basel-Landschaft

Kultur-Subventionen

Wirtschaftsförderung

Flugverkehr

Zentraler Steuerungsdienst

NILA – Neue Informatik-Lösung Allschwil

Kommunikation – Information

Verwaltungsmarketing

Interne Kommunikationsdienste

Geschäfts- und Projektverwaltung

Protokollverwaltung

Intranet

Finanzpolitik

Entwicklung der Steuereinnahmen natürlicher Personen analysieren

Überprüfung Steuerfuss für juristische Personen

Termingerechte Steuerveranlagung / Einjährige Steuerveranlagung umsetzen

3. Projekte und Teilprojekte, die weiterzuführen sind

Quartierplanung Ziegelei / Naturschutzzone Mühlebachtal

Baulandbewirtschaftung

Veranstaltungssaal

Sportanlagen / Spiel- und Pausenplätze

Spiel-, Pausenplätze und Anlagen

Individualverkehr

Kreuzungen Grabenring/Hegenheimermattweg und Baslerstrasse/Grabenring

Park- and Ride-Anlage bei Landesgrenze zu Frankreich

Feuerwehr

Feuerwehrorganisation

Beschaffung Kombi-Fahrzeug

Sicherstellung Mannschaftsbestand

Feuerwehr-Betriebsräume

Zivilschutz

Alarm- / Bereitschaftsübungen  
Ausbau Betreuungsdienste  
Schulung / Umsetzung ZS-Reform / Zusammenschluss mit Schönenbuch  
Dorfkern-Vorschriften  
Naturnahe Lebensräume  
Familien- und Sozialpolitik  
Pädagogische und therapeutische Angebote  
Psychomotorik-Therapie  
Optimierung Dienstleistungsangebot SPD / EB  
Robinson-Spielplatz / Betriebsgebäude  
Schulraumplanung  
Hochwasserschutz  
Energiestadt  
Abfallbewirtschaftung  
Direkt zum Bahnhof SBB  
Regioverkehr  
Personal-Informationen-System  
Allwo – Allschwil wirkungsorientiert  
Facility-Management  
Dienstleistungs-Finanzierung  
Verkauf von Leistungen des Rechenzentrums Allschwil  
Sponsoring

V. Antrag

---

## Auf einen Blick

Im Berichtsjahr 2001 standen insgesamt 42 gemeinderätliche Projekte in Bearbeitung. Hievon konnten per 31. Dezember 2001 **12 Projekte erfolgreich abgeschlossen** werden. Dazu zählen u.a. der Bezug der neuen Gemeindeverwaltung mit der Eröffnung des AllService (Bürgerladen), die Einführung einer zeitgemässen Neuen Informatik-Lösung (Projekt NILA), die Optimierung der Dienstleistungen der Gemeindepolizei, die Umsetzung des Allschwiler Kulturleitbildes sowie die Einführung von Online-Dienstleistungen auf der Allschwiler Homepage. Für das Projekt ‚**Flugverkehr**‘, das im ersten Schritt den Aufbau einer Verwaltungsstelle für Flugverkehrsfragen beinhaltet, wurde ein **Folgeprojekt definiert**.

**Sechs Projektaufträge** wurden in dieser Zeitspanne **aufgehoben** und die **Zielsetzungen** entweder als **Jahresziele** oder als **Daueraufträge** des zuständigen Departements bzw. der verantwortlichen Hauptabteilung definiert.

Bei **zwei Projekten** hat sich der Gemeinderat für eine **Sistierung** der Weiterbearbeitung entschlossen müssen. Hierbei handelt es sich um das Projekt ‚Energistadt‘ sowie die Einführung eines umfassenden Personal-Informations-Systems.

Im laufenden Jahr werden **22 Projekte weiterbearbeitet**. Die Zwischenberichte zu den laufenden Projekten sind durchwegs zufriedenstellend und die **erzielten Ergebnisse stehen mit den Zielvorgaben** der ‚Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2000 – 2006 **im Einklang**. Korrekturmassnahmen seitens des Gemeinderates waren per 31. Dezember 2001 nicht erforderlich.

---

## I. Ausgangslage

Zu Beginn der Amtsperiode 2000 / 2004 hat der Gemeinderat seine Strategische Entwicklungs- und Massnahmenplanung für die Jahre 2000 - 2006 vorgestellt.

Wie im Amtsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2000 dargelegt wurde, resultierten aus diesem Strategiepapier zahlreiche gemeinderätliche Projekte. Mit den in diesen Projektaufträgen definierten Massnahmen verfolgt der Gemeinderat die strategischen Zielsetzungen. Die Institutionalisierung der ‚Arbeit in Projekten‘ begann schwerpunktmässig zu Beginn des Jahres 2001.

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hielt in ihrem Brief vom 30. April 2001 zum Amtsbericht 2000 fest, dass sie ‚eine etwas umschreibendere Darstellung der Projekte des Gemeinderates vermisste‘. In seiner Stellungnahme hielt der Gemeinderat fest, dass es ihm möglich ist, im Jahr 2002 dem Parlament erstmals eigentliche Projektreports zu unterbreiten.

Der Gemeinderat hat sich im Zusammenhang mit der Berichterstattung aus den Hauptabteilungen dazu entschlossen, die Projektberichte dem Einwohnerrat ausserhalb des Amtsberichtes zur Kenntnis zu bringen. Einerseits soll damit eine ‚Überladung‘ des Amtsberichtes verhindert und andererseits eine zeitgerechte Geschäftsabwicklung gesichert werden. Hinzu kommt, dass das Projektreporting ab dem Jahr 2002 jeweils per April und September stattfinden wird. Somit kann der Gemeinderat ab 2003 dem Einwohnerrat jeweils anlässlich der Juni-Sitzung berichten. Damit verfolgt der Gemeinderat das Ziel, die Rechnungsablage schrittweise mit Leistungsinformationen zu ergänzen.

## II. Projektarbeit aus Sicht des Gemeinderates und der Verwaltung

Die Arbeit in Projekten gewinnt nach Auffassung des Gemeinderates in den kommenden Jahren an Bedeutung. Die anfallenden Aufgaben werden zunehmend komplexer und müssen durch verschiedene Departemente bearbeitet werden. Dies heisst, dass sowohl auf der strategischen (Gemeinderat) wie auch auf der operativen (Verwaltung) Ebene departements- bzw. hauptabteilungsübergreifend gearbeitet werden muss. Nur auf diese Weise können ergebnisorientierte Lösungen erarbeitet werden, welche allen Aspekten Rechnung tragen. Als Vorteil kommt hinzu, dass durch diese übergreifende Zusammenarbeit neue Ideen in ein Vorhaben einfließen können. Durch die regelmässigen Berichte zu den Projekten ist es dem Gemeinderat möglich, diese zeitlich und inhaltlich zu steuern.

Für einen Grossteil der Mitarbeitenden ist das projektbezogene Arbeiten noch neu und es stellt auch neue Herausforderungen und Anforderungen dar. Es darf jedoch festgestellt werden, dass diese Arbeitsweise weitgehend begrüsst wird und die abteilungsübergreifende Tätigkeit sich positiv auf die Ergebnisse und Lösungen auswirkt.

Mit der regelmässigen Berichterstattung über den Stand der Projektfortschritte haben auch die Führungsverantwortlichen eine neue Aufgabe zu bewältigen. Dabei geht es nicht nur um die Berichterstattung. Vielmehr muss auf der Ebene der Verwaltung beurteilt werden, ob die zu Projektbeginn definierten Massnahmen

noch aktuell sind und der Zielerreichung dienen. Entsprechend diesen Beurteilungen und Erkenntnissen müssen dem Gemeinderat die notwendigen Entscheidungsgrundlagen unterbreitet werden.

### III. Gesamtbewertung der Projektergebnisse

Die Sichtung der Projektberichte zeigt deutlich, dass Vorhaben, welche praktisch ausschliesslich im Kompetenzbereich des Gemeinderates und der Verwaltung (Rahmenbedingungen sind auf kommunaler Ebene gegeben) realisierbar sind, effizient und ergebnisorientiert durchgeführt werden.

**Die Resultate der erledigten Projekte entsprechen den Zielvorgaben.** Mit wenigen Ausnahmen fliessen nun die erarbeiteten Lösungen in die Leistungsaufträge der Verwaltungsabteilungen ein. Die Weiterführung bzw. -entwicklung findet entweder als dauernder Prozess statt oder sie wird punktuell über die Jahresziele definiert.

Die Projektberichte 2001 dokumentieren, dass je nach Prioritäten – insbesondere durch zeitlich übergeordnete Vorgaben – Projekte zurückgestellt oder Massnahmen zeitlich verschoben werden mussten. Die grossen Projekte wie ‚**Bezug der neuen Verwaltung**‘ und ‚**NILA Neue Informatiklösung Allschwil**‘ haben die **personellen Ressourcen** der einzelnen Abteilungen sehr **stark beansprucht**.

Hinsichtlich der weiterzuführenden Vorhaben stellt der Gemeinderat fest, dass **keines der aktiven Projekte durch die aktuellen Finanzdispositionen in der Weiterbearbeitung in Frage gestellt wird**. Die Dispositionen in der Investitionsplanung werden sich bei verschiedenen Vorhaben auf die zeitlichen Abläufe und die Projektumsetzungen auswirken. Der Gemeinderat ist denn auch der Meinung, dass sämtliche **Projekte gemäss ihrer Zielvorgabe und unter Berücksichtigung von neuen Dispositionen weiterzuverfolgen** sind. Die bereits erwähnte angespannte **Finanzsituation soll nicht dazu führen, die Weiterentwicklung** der Gemeinde im Sinne des Strategiepapiers **zu vernachlässigen**.

Eine **Gefährdung der umfassenden Projektarbeit** könnte dann eintreten, wenn die Verwaltung die hierfür erforderlichen **personellen Ressourcen nicht mehr zur Verfügung** stellen kann. Sofern die personellen Ressourcen abgebaut und ‚nur‘ noch zur Bewältigung der ‚Alltagsgeschäfte‘ ausreichen, dann bewegt sich die Verwaltung wieder in Richtung des reinen ‚**Vollzugs-Apparates**‘.

Die ersten Erfahrungen mit dem Projektmanagement zeigen im Weiteren, dass es aufgrund der nicht steuerbaren Faktoren in den wenigsten Fällen möglich ist, die Zeitachsen für die verschiedenen Massnahmen genau festzulegen.

## **IV. Projektberichte per 2001**

### **1. Per 30. Juni 2001 abgeschlossene Projekte und Teilprojekte**

Im Vordergrund des gemeinderätlichen Workshops vom 30.6. / 1.7.2001 stand die Gemeindeentwicklung. Dabei wurden auch die Halbjahresberichte zu den Projekten beraten. Hierbei wurde beschlossen, die nachfolgenden Projekte aufzulösen. Die Zielverfolgungen wurden dadurch nicht eingestellt. Vielmehr konnte festgestellt werden, dass die definierten Massnahmen entweder bereits umgesetzt wurden oder in den Jahreszielen der zuständigen Hauptabteilung definiert sind.

#### **Allschwiler Wald**

Projekt 03.01

Das in diesem Projekt festgelegte Ziel wird durch die eingesetzte Arbeitsgruppe ‚Freizeit im Allschwiler Wald‘ verfolgt. Das Ziel, den ‚Allschwiler Wald als Naherholungszone zu schützen und zu sichern‘ kann nur in enger Zusammenarbeit mit der Uni Basel, dem Forstamt beider Basel und der Bürgergemeinde Allschwil erreicht werden.

#### **Kulturförderung und –pflege**

Projekt 04.01

Mit der Umsetzung des vom Einwohnerrat beschlossenen Kulturleitbildes wird die Förderung und Unterstützung von kulturellen und sportlichen Initiativen und Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen erreicht. Der Vollzug des Leitbildes ist in die entsprechenden Leistungsaufträge der verantwortlichen Hauptabteilung übergegangen.

#### **Jugendarbeit**

Projekt 05.03

Die im ursprünglichen Projekt definierte Zielsetzung offene geschlechtsspezifischen Jugendarbeit anzubieten wird im Rahmen des Jugendfreizeitangebotes der Gemeinde Allschwil sichergestellt. Die diesbezüglichen Bedürfnisse werden bei der Programmgestaltung durch die Verantwortlichen des Robi-Spielplatzes sowie des Jugendfreizeithauses gebührend berücksichtigt.

#### **Standortmarketing**

Projekt 08.02

Es wurde festgestellt, dass die in diesem Projekt definierten Massnahmen – Überprüfung Steuersatz für juristische Personen – Kontakte zu Standort-Interessierten vermitteln / Verkehrserschliessung im linksufrigen Bachgrabengebiet / Studien betr. neue Kinderbetreuungsangebote - in andere Projekte zu überführen sind. Diese Massnahmen wurden in die Projekte Sozialpolitik (05.01), Regio-Verkehr (11.01) und Finanzpolitik (17.01) überführt.

#### **Recht**

Projekt 12.01

Es hat sich gezeigt, dass in diesem Bereich die angezeigten Aufgaben über die Jahresziele zu definieren sind.

#### **Gemeinde ohne Grenzen**

Projekt 15.01

Mit diesem Projekt strebte der Gemeinderat die aktive Zusammenarbeit mit Gemeinden und Organisationen an. Dies mit dem Ziel, wirkungs- und bedarfsorientierte Interessengemeinschaften einzugehen und dadurch kommunale und interkommunale Synergien freizusetzen.

Die Praxis hat gezeigt, dass diesen Zielsetzungen – und dies zeigt sich in den nachfolgenden Berichten – in verschiedenen Projekten nachgelebt wird. Unter diesen Bereich fallen auch Aufgaben, die durch verschiedene Hauptabteilungen als Jahresziele verfolgt werden oder Daueraufträge darstellen. Der Gemeinderat hat deshalb das Projekt eingestellt.

## 2. Per 31. Dezember 2001 abgeschlossene Projekte und Teilprojekte

Gestützt auf die einzelnen Berichte konnten die nachstehenden Projekte und Teilprojekte per 31. Dezember 2001 abgeschlossen werden:

Projekt 01.06	Bezug Neue Gemeindeverwaltung
Projekt 01.07	Einwohnerladen
Projekt 01.08	E-Government
Projekt 02.01.01	Gemeindepolizei
Projekt 04.01.01	Kultur-Subventionen
Projekt 08.01	Wirtschaftsförderung
Projekt 09.01	Flugverkehr
Projekt 14.02.01	Zentraler Steuerungsdienst
Projekt 14.03	NILA – Neue Informatik-Lösung Allschwil
Projekt 16.01	Kommunikation – Information
Projekt 16.01.01	Verwaltungsmarketing
Projekt 16.01.02	Interne Kommunikationsdienste
Projekt 17.01	Finanzpolitik

Die nachfolgenden Berichte wurden – wo angezeigt – auf den Stand vom 6. Februar 2002 aktualisiert.

Bezeichnung	<b>Neue Gemeindeverwaltung / Bezug</b>		
Zielsetzung(en)	Neue Gemeindeverwaltung termingerecht beziehen		
Massnahmen	Rechtzeitiger Bezug / Unterbruch der Dienstleistungen auf ein Minimum beschränken		
Projekt No.	01.06	Kostenträger	95000

Die neuen Räumlichkeiten im Gemeindezentrum konnten gemäss Umzugsplanung termingerecht in der Zeit vom 15. / 16. November 2001 bezogen werden. Ab Montag, 19. November 2001, waren die Verwaltungsbereiche wieder produktiv im Einsatz.

Bezeichnung	<b>Einwohnerladen</b>		
Zielsetzung(en)	Kundenorientierung mit der Einrichtung eines Einwohnerladens vertiefen und fördern		
Massnahmen	Fundierte Beratung im Kerngeschäft der Einwohnerkontrolle und Information über einfache Alltagsgeschäfte aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung / Erledigung einfacher Verwaltungsakte an einer zentralen Stelle		
Projekt No.	01.07	Kostenträger	95000

Das Projekt wurde fristgerecht realisiert: Seit dem Umzug der Gemeindeverwaltung ins neue Gemeindezentrum am 19. November 2001 hat Allschwil einen „Einwohnerladen“, ein Dienstleistungszentrum namens AllService. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher haben sich bereits positiv über die angenehme Arbeitsumgebung und die helle, freundliche Atmosphäre geäussert. Das Leistungsangebot im AllService wird im Verlauf der kommenden Monate schrittweise ausgebaut. Der Aufbau dieses umfassenden Angebotes erfolgt in enger Absprache mit den verschiedenen Hauptabteilungen und es stellt entsprechend auch hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden dieser Verwaltungseinheit.

Der im November und Dezember 2001 durchgeführte Versuch mit fast täglich abweichenden und unterschiedlichen Öffnungszeiten stiess mehrheitlich auf Ablehnung. Im Januar 2002 wurden die Öffnungszeiten des AllService sowie der Hauptabteilungen neu geregelt und auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ausgerichtet.

Bezeichnung	<b>E-Government</b>		
Zielsetzung(en)	Verwaltungsakte können unabhängig von den Schalteröffnungszeiten elektronisch erledigt werden		
Massnahmen	Elektronische Schalterdienste stehen der Einwohnerschaft zur Verfügung		
Projekt No.	01.08	Kostenträger	95008

Mit der Aufschaltung der erweiterten Homepage Ende Oktober 2001 wurden insgesamt 15 Online-Dienste eingerichtet. Es handelt sich um Verwaltungshandlungen, für deren Erledigung die Originalunterschrift nicht erforderlich ist.

Das heutige Angebot schöpft die rechtlichen Möglichkeiten auf der kommunalen Ebene aus. Weitergehende elektronische Dienstleistungen sind von der eidgenössischen Rechtsregelung betreffend die digitale Unter-

schrift abhängig. In diesem Bereich muss die Gemeinde die kantonalen oder eidgenössischen Vorgaben abwarten. Nach den jüngsten Informationen seitens des Bundes kann mit der gesamtschweizerischen Einführung des E-Votings (Stimmabgabe über Internet) frühestens in 8 Jahren gerechnet werden. Durch die verschiedenen Hauptabteilungen wird laufend geprüft, welche Dienstleistungen auf diesem Weg abgewickelt werden können. Die Realisierung solcher Angebotserweiterungen erfolgt laufend, während grössere Vorhaben über die Jahresziele definiert werden. Das Angebot des Online-Schalters soll die Dienste des AllService nicht ersetzen, sondern in sinnvoller Weise ergänzen und Dienstleistungen auch an Wochenenden und Feiertagen ermöglichen.

Bezeichnung	<b>Gemeindepolizei</b>		
Zielsetzung(en)	Tätigkeit der Gemeindepolizei effizient und bürgernah gestalten		
Massnahmen	Erreichbarkeit der Polizistinnen und Polizisten rund um die Uhr garantieren / Ausbildung entsprechend der kantonalen Polizeischule / Verkehrssicherheit durch geeignete Massnahmen steigern		
Projekt No.	02.01.01	Kostenträger	9500901

#### *Pikettdienst*

Der Pikettdienst wird durch die Mitarbeiter der Gemeindepolizei seit Juni 2000 rund um die Uhr gewährleistet.

Im Verlaufe des vergangenen Jahres wurde die Gemeindepolizei zu rund 90 Piketteinsätzen ausserhalb der Bürozeiten, resp. nachts, gerufen. In rund 50 % der Fälle handelte es sich um Ruhestörungen. Ein Vergleich der Anzahl geleisteter Piketteinsätze in den beiden Halbjahren Juni – Dezember 2000 und Juni – Dezember 2001 zeigt, dass die Bevölkerung diese Dienstleistung schätzt und vermehrt davon Gebrauch macht. Die Anzahl Einsätze nahm von 41 auf 58 zu.

#### *Dienstplan; verschobene Arbeitszeiten*

Bei der Planung der verschobenen Arbeitszeiten wird bedarfsorientiert vorgegangen. Das heisst, im Sommerhalbjahr werden tendenziell mehr und im Winterhalbjahr weniger verschobene Arbeitszeiten in den Dienstplan eingebaut. Nach Möglichkeit werden dabei Vereins- und Sportanlässe sowie Veranstaltungen der Gastwirtschaftsbetriebe berücksichtigt. Bei verschiedenen Aktivitäten ist die Präsenz und Mitwirkung der Gemeindepolizei unerlässlich.

#### *Radarkontrollen*

Seit Januar 2001 fanden 60 Radarkontrollen statt. Aus personellen Gründen konnten nicht mehr Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Auf die Beschaffung eines eigenen Gerätes wurde im Rahmen der Budgetberatungen pro 2002 aufgrund eines Budgetpostulates verzichtet.

#### *Polizeiausbildung*

Durch berufsspezifische Ausbildung und entsprechende Dispositionen im Rahmen von Stellenneubesetzungen wurde erreicht, dass die Funktionäre über die anerkannte Polizei-Ausbildung verfügen.

#### *Verkehrssicherheit*

Die Gemeindepolizei prüft in Zusammenarbeit mit der Abteilung Tiefbau laufend Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Es handelt sich um einen fließenden Prozess und ist Teil der täglichen Arbeit.

#### *Funkkanal mit der Polizei Basel-Landschaft*

Im Jahr 2001 wurde durch den Verband der Gemeindepolizeien Basellandschaft eine diesbezügliche an das Polizeikommando gerichtete Anfrage abgelehnt. Ein erneutes Gesuch durch die Gemeindepolizei scheint deshalb zur Zeit aussichtslos.

Beim Verband der Gemeindepolizeien Basellandschaft wird das Begehren weiterhin anhängig gemacht.

Bezeichnung	<b>Kultur-Subventionen</b>		
Zielsetzung(en)	Richtlinien für projektbezogene Subventions- und Beitragsleistungen erarbeiten		
Massnahmen	Kulturleitbild umsetzen / Attraktivitätssteigerung der JMS mit Umsetzung Kulturleitbild anstreben		
Projekt No.	04.01.01	Kostenträger	9501301

Die Vereine wurden umfassend über die projektbezogenen Subventions- und Beitragsleistungen gemäss dem vom Einwohnerrat verabschiedeten Kulturleitbild informiert. Für das Jahr 2002 werden die Beiträge aufgrund der neuen Gesuche und der entsprechenden Richtlinien vergeben. Diese Neuregelung wurde von den Vereinen und Organisationen wohlwollend aufgenommen. Mit dieser Praxis wird ersichtlich, in welche Vorhaben die von der Gemeinde gesprochenen finanziellen Mittel einfließen.

Bezeichnung	<b>Wirtschaftsförderung</b>
Zielsetzung(en)	Beziehungen zwischen Unternehmer/innen, Behörden und Verwaltung fördern und vertiefen
Massnahmen	Unternehmer-Treff durchführen / Bestand der domizilierten Unternehmen pflegen / Aktive Mitwirkung der Behörden und der Verwaltung an Anlässen der Wirtschaft und des Gewerbes anstreben
Projekt No.	08.01
Kostenträger	95020

Der Gemeinderat führte am 7. Juni 2001 unter der organisatorischen Leitung von Gemeindeverwalter Max Kamber und Susanne Salvi den zweiten Unternehmertreff durch. Zur Vorbereitung des Unternehmertreffs wurde die Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung in beratender Funktion beigezogen. Rund 270 Unternehmerinnen und Unternehmer mit Firmensitz in Allschwil trafen sich im Neubau der Gemeindeverwaltung zu einem fruchtbaren Gedankenaustausch. Nebenbei bemerkt hat sich damit die Teilnehmerzahl gegenüber dem ersten Unternehmertreff im Jahre 1998 mehr als verdoppelt! Die anschliessend an drei Referate durchgeführte Podiumsdiskussion zeigte deutlich, dass sich die Unternehmen in Allschwil weitgehend wohl fühlen, jedoch eine Entflechtung von Wohn- und Arbeitsbereich erstrebenswert wäre. Apéro und Nachtessen wurden zur Pflege persönlicher Kontakte der Unternehmerinnen und Unternehmer untereinander sowie mit Behördenmitgliedern und Kadermitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung genutzt.

Unabhängig vom Unternehmertreff suchte der Gemeindeverwalter im Auftrage des Gemeinderates im Berichtsjahr gezielt den Dialog mit zahlreichen in Allschwil ansässigen Firmen; in Anwesenheit von Gemeindepräsidentin Ruth Greiner fanden wiederholt Besprechungen mit Vertretern des Unternehmertums von Allschwil statt, so auch mit den Verantwortlichen des Innovationszentrums Nordwestschweiz betreffend einer künftigen Erweiterung dieser Institution zu einem Innovationspark Allschwil. Parallel hiezu wurden Gespräche mit Landeigentümern geführt, die ihren Grundbesitz für den erwähnten Zweck zur Verfügung stellen könnten. Dabei war auch der treuhänderische Erwerb von Land durch die Gemeinde ein Thema.

Als weiteres Beispiel zur aktiven Wirtschaftsförderung sei erwähnt, dass infolge geschickter Verhandlungen eine optimale Nutzung der Villa Guggenheim erwirkt werden konnte, durch welche der Gemeinde rund 25 Arbeitsplätze zugeführt werden.

Des weiteren leitete der Gemeinderat zahlreiche Firmengesuche um Steuererleichterungen in Anwendung von § 17 des Steuergesetzes in positivem Sinne an die kantonale Finanzdirektion weiter.

Als einzige Gemeinde des Kantons begrüsst die Gemeinde Allschwil Firmen, welche sich neu in unserer Gemeinde niederlassen oder ihren Geschäftssitz erweitern, mit einem Willkommensbrief, welcher den Verantwortlichen die Orientierung in unserer Gemeinde erleichtern soll.

Ferner beglückwünschen wir diejenigen Allschwiler Firmen, deren Angebotspalette oder Besonderheit in der Presse ausgezeichnet wird, ebenfalls in Form einer persönlichen Gratulation. Die positiven Reaktionen ermuntern uns, unsere Anstrengungen hierbei fortzusetzen.

Das im Jahre 1999 erstmals herausgegebene Firmen- und Branchenregister, welches via Internet zugänglich ist, wurde auch im Berichtsjahr regelmässig aktualisiert.

Die im Projektauftrag umschriebenen Ziele wurden erreicht. Weitergehende Massnahmen zur Zielverfolgung werden ab 2002 jeweils über die Jahresziele und in Absprache mit der eingesetzten Arbeitsgruppe festgelegt.

Bezeichnung	<b>Flugverkehr</b>
Zielsetzung(en)	Lärm- und Luftbelastung des Luftverkehrs für Wohngebiet vermindern / Überflüge lärmintensiver Maschinen eliminieren / Nachtflugverbot von 22.00 bis 07.00 durchsetzen / Anwohnergerechte Pistenbewirtschaftung fördern
Massnahmen	Schaffung und Betrieb einer Anlauf- und Informationsstelle für die Bevölkerung / Bestehende organisatorische und politische Strukturen optimal einsetzen
Projekt No.	09.01
Kostenträger	95024

Durch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Task Force des Forums ‚Flughafen – nur mit der Region‘ und der Hauptabteilung Tiefbau / Umwelt konnte ein optimaler Know how-Transfer stattfinden. Die Personal- und Besoldungskommission stimmte am 24. Oktober 2001 der Erhöhung des Stellenpensums bei der Abteilung Umwelt um 30% für Flugverkehrsfragen zu. Die im Projektauftrag umschriebenen Massnahmen sind somit umgesetzt.

Das Arbeitskonzept 2002 der eingesetzten Projektgruppe Flugverkehr wurde im Dezember 2001 ausgearbeitet und konnte anfangs Februar 2002 durch den Gemeinderat genehmigt werden. Dieses Konzept bildet die Grundlage für den Folgeprojektauftrag, welcher im Februar 2002 abschliessend definiert wird.



Bezeichnung	<b>Zentraler Steuerungsdienst</b>		
Zielsetzung(en)	Zentrale Steuerung und Führung der Gesamtverwaltung zur Erreichung der vom Gemeinderat festgelegten strategischen Zielsetzungen		
Massnahmen	Bildung eines Steuerungsdienstes und Aufbau des zentralen Personal-, Finanz-, Leistungs- und Projektcontrollings inkl. Berichtswesen		
Projekt No.	14.02.01	Kostenträger	9502901

Am 24. / 25. August 2001 fand ein Workshop für die Ausgestaltung des künftigen Controlling- und Steuerungsgremiums der operativen Ebene statt. Das Modell eines engeren Steuerungsdienstes wurde verworfen.

Das neue Konzept sieht vor, die operativen Controllingaufgaben (Kosten-, Leistungs-, Personal- und Projektcontrolling) auf der Ebene der heutigen Hauptabteilungsleiterinnen und -leiter (HAL) anzusiedeln. Entsprechend werden diese regelmässige Controllingsitzungen (3 bis 4mal pro Jahr) durchführen. Dadurch erfährt die Institution der ‚Sitzung der Hauptabteilungsleiter/innen‘ eine erweiterte Aufgabenstellung. Ebenso werden durch die breit abgestützte Wahrnehmung des Controllings diese Führungsverantwortlichen mit neuen Aufgaben konfrontiert.

Mit den Controllingberichten und den Anträgen der HAL werden dem Gemeinderat die notwendigen Führungsinformationen und Entscheidungsgrundlagen, welche für die strategische (politische) Steuerung erforderlich sind, zur Verfügung gestellt.

Das diesbezügliche Konzept hat der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 24. Oktober 2001 gutgeheissen. Zu Beginn des Jahres 2002 wurde das Pflichtenheft für die HAL-Sitzungen entsprechend ergänzt.

Die erste Controlling-Sitzung der Hauptabteilungsleiterinnen und -leiter fand am 31. Januar 2002 statt. Anlässlich dieser Sitzung wurden die bereinigten Projektberichte und die ergänzenden Anträge zuhanden des Gemeinderates verabschiedet.

Bezeichnung	<b>NILA – Neue Informatik-Lösung Allschwil</b>		
Zielsetzung(en)	Zeitgemässe Informationstechnik auf allen Verwaltungsebenen bereitstellen		
Massnahmen	Die Programmapplikationen gemäss Projektbeschluss einführen		
Projekt No.	14.03	Kostenträger	95030

Die Kernapplikationen NEST/ABACUS sind eingeführt. Verschiedene gewünschte Anpassungen und Erweiterungen konnten mit dem anfangs Oktober 2001 eingeführten neuen Release NEST/ABACUS gelöst werden. Die Einführung von Erweiterungen im Bereich Objektwesen, welche im Frühling 2001 an der ERFA-Tagung beschlossen wurden (ausserhalb des Projektes NILA), ist auf Frühling 2002 geplant.

Die Schnittstellen zu den Randapplikationen und den externen Stellen (ZAR, BLT) sind eingeführt. Noch sind jedoch nicht in allen Abteilungen die notwendigen organisatorischen Umstellungen erfolgt, so dass insbesondere im Bereich Fakturierung das Ziel, alle manuellen Rechnungen zu eliminieren, dieses Jahr nicht mehr erreicht werden kann.

Kurz vor dem Umzug in die neue Gemeindeverwaltung wurde wegen der neuen einjährigen Steuerveranlagungen des Kantons noch ein grösserer Releasewechsel vorgenommen. Im Zuge dieses Releasewechsels wurde dann die im Projekt NILA vorgesehene Ablösung der Büroanwendungen von MS Office 97 auf MS Office 2000 durchgeführt.

Der Support der eingeführten Applikationen sowie die Unterstützung der Benutzer durch die Softwarelieferanten und durch die Informatik hält sich im Rahmen der Erwartungen. Bei grösseren Umstellungen - wie der Releasewechsel NEST/ABACUS anfangs Oktober 2001 oder der Umzug in die neue Gemeindeverwaltung gezeigt hat - entstehen jedoch überdurchschnittliche Supportauslastungen, welche nicht allein durch die Informatikabteilung bewältigt werden können.

Der Beginn des verbleibenden Teilprojektes „Geschäfts- und Projektverwaltung“ wurde bewusst ins Jahr 2002 verlegt. Für die Wahlauswertungen wurde die vom Kanton Basel-Landschaft offerierte Anwendung „Wahlen Proporz“ bestellt. Die Einführung erfolgt im Laufe des Jahres 2002.

Die letzte Sitzung der NILA-Steuerungsgruppe und der NILA-Fachkommission erfolgte am 11. Dezember 2001. Das Projekt NILA ist dadurch abgeschlossen. Per Ende Dezember 2001 lag der Schlussbericht der Projektleitung vor.

Die Kosten halten sich, wie im letzten Bericht ausgeführt, im Rahmen des Verpflichtungskredits und des In-

vestitionskredits für die zusätzlichen Schnittstellenkosten.

Der Aufwand per 11. Dezember 2001 beläuft sich auf Fr. 1'299'225.--. Die noch zu erwartenden Kosten von rund Fr. 293'000.— verteilen sich auf noch nicht fakturierte Schnittstellenanpassungen, die bestellte, noch nicht gelieferte Anwendung Wahlauswertungen und auf die Einführung des Teilprojektes „Geschäfts- und Projektverwaltung“. Es steht, falls es keine weiteren zusätzlichen Kosten auftreten, noch eine Reserve von rund Fr. 29'000.—.

Aufgrund des Schlussberichtes wurden die einwohnerrätliche Begleitkommission sowie die Steuerungsgruppe aufgelöst.

Bezeichnung	<b>Kommunikation – Information</b>
Zielsetzung(en)	Frühzeitiger Einbezug der Bevölkerung in Meinungsbildungsprozesse gewährleisten / Rechtzeitig, bedarfsgerecht und umfassend informieren
Massnahmen	Angebote über Podiumsgespräche, Befragungen, Diskussionsgruppen und virtuelle Plattformen erweitern / Regelmässige Medieninformationen und -konferenzen / Elektronische Informationsbereitstellung ausbauen (Internet) Regelmässiger Informationsaustausch mit den Parteien
Projekt No.	16.01
	Kostenträger 95032

Das gemäss Projektauftrag geforderte Konzept liegt im Sinne eines Handbuches vor.

Der Einwohnerrat hat die Vorschläge des Gemeinderates im Bereich der Information, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Behandlung des Postulates A. Philipp betreffend verbesserte Informationsdichte gutgeheissen und die gemeinderätlichen Bestrebungen gelobt.

Die im Handbuch aufgezeigten Massnahmen werden laufend auf ihre Umsetzung geprüft und die sich bietenden Möglichkeiten werden jeweils als Jahresziele definiert.

Bezeichnung	<b>Verwaltungsmarketing</b>
Zielsetzung(en)	Dienstleistungsangebote der Gemeinde bekannt machen
Massnahmen	Leistungsportraits der Verwaltungsbereiche präsentieren / Leistungsaufträge der Verwaltung sind einsehbar
Projekt No.	16.01.01
	Kostenträger 9503201

Die IT-Präsentation mit der Begleitkommission NILA sowie weiteren interessierten ER-Mitgliedern hat stattgefunden.

Für die Mitglieder der Kommission für Wirksamkeitsprüfung WIKO sowie weitere interessierte Mitglieder des Einwohnerrates wurde am 29. August 2001 ein Info-Abend zu den Themen Allwo und Kostenrechnung/Finanzrechnung durchgeführt.

Der Tag der offenen Tür bei den Regiebetrieben wurde am 22. September 2001 sehr erfolgreich durchgeführt. Dieser Anlass wurde mit dem Clean up day Switzerland kombiniert.

Sofern weitere Verwaltungspräsentationen geplant und realisiert werden sollen, werden diese jeweils über die Jahresziele definiert.

Die in Ausarbeitung stehenden Leistungsaufträge der verschiedenen Hauptabteilungen werden nach Fertigstellung dem Einwohnerrat zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Die diesbezüglichen Details wurden über die Jahresziele definiert.

Bezeichnung	<b>Interne Kommunikationsdienste</b>
Zielsetzung(en)	Führungs-, steuerungsrelevant und konzentriert informieren
Massnahmen	Einführung der Projekt- und Geschäftsverwaltung / Aufbau und Implementierung Intranet / Optimale Nutzung der elektronischen Informationsdienste
Projekt No.	16.01.02
	Kostenträger 9503202

#### *Geschäfts- und Projektverwaltung*

Die Einführung der Consolidate Geschäfts- und Projektverwaltung wurde aufgrund anderweitiger, zeitlich übergeordneter Projekte auf das Jahr 2002 ausgestellt (siehe auch Bericht zum Projekt NILA). Im November 2001 wurden die entsprechenden Dispositionen getroffen. Eine flächendeckende Einführung dieses Systems – wie dies vom externen Projektberater angestrebt wurde – ist in der Praxis kaum nutzbringend. Das Projekt wird sich auf die Bereiche Gemeinderat und Einwohnerrat beschränken. Hier sollen die heutige Überweisungskontrolle / Pendenzenliste des Gemeinderates und das Geschäftsverzeichnis / die Pendenzenliste des Einwohnerrates abgelöst werden. Das Vorhaben wurde über die Jahresziele definiert.

*Protokollverwaltung*

Die Einführung der Protokollverwaltung erfolgte schrittweise in verschiedenen Verwaltungsabteilungen und wird im Jahr 2002 weitergeführt. Diese Umsetzung wird über die Jahresziele definiert.

*Intranet*

wurde im Dezember 2001 für alle Mitarbeitenden zugänglich gemacht. Der weitere Ausbau erfolgt bedarfsorientiert und in Rücksprache mit den Intranet-Verantwortlichen der verschiedenen Hauptabteilungen.

Bezeichnung	<b>Finanzpolitik</b>
Zielsetzung(en)	Gesunde Finanzstrukturen erhalten
Massnahmen	Zeit- und bedarfsgerechtes Steuerungs- und Führungsinstrumentarium anwenden / Professionelles Finanzmanagement (Mittelbeschaffung, Liquiditätsplanung) fortführen / Termingerechte Steuerveranlagung sicherstellen / Einjährige Steuerveranlagung vorbereiten und umsetzen Am 30.6.2001 wurde beschlossen, die Massnahme 'Überprüfung Steuerfuss für juristische Personen' aus dem Projekt 08.02 in dieses Projekt zu übernehmen. Gleichzeitig wurde eine Analyse über die Entwicklung der Steuereinnahmen natürlicher Personen in Auftrag gegeben.
Projekt No.	17.01
	Kostenträger 95033

*Entwicklung der Steuereinnahmen natürlicher Personen analysieren*

Im Rahmen der Behandlung des Voranschlages 2002 durch den Gemeinderat wurde auf die rückläufigen Steuereinnahmen von natürlichen Personen hingewiesen (GRB 688, Bericht an den Einwohnerrat vom 26. September 2001). Gemäss Kumulations-Sollabrechnung des Kanton Basel-Landschaft verringerten sich die gesamten Steuererträge von natürlichen Personen zwischen dem Jahr 1997 und dem Jahr 2000 um rund 1,2 Mio. Franken oder 4,1% (ohne Fürsorgesteuern). Unter Berücksichtigung der von Ende 1997 bis Ende 2000 angefallenen Teuerung von 2,4% (Basis: Dez. 1982, Jahresmittel) beträgt der Steuerrückgang 1,9 Mio. Franken oder 6,4%.

Im gleichen Zeitraum nahm die Einwohnerzahl um 595 oder 3,2% ab. Dies bedeutet, dass neben dem Bevölkerungsrückgang noch andere Faktoren zum Rückgang der Steuererträge führen. Die Analyse der Veränderung von Steuerpflichtigen nach Einkommens-Stufen, Basis Steuer-Statistik, zeigt eine strukturelle Veränderung, indem die Einkommens-Stufen bis Fr. 30'000.-- ansteigen, die Einkommensstufen von Fr. 40'000.-- und höher hingegen abnehmen. Somit ist statistisch erwiesen, dass in Allschwil neben dem Bevölkerungsrückgang auch eine einkommensmässige Umschichtung stattfindet.

*Überprüfung Steuerfuss für juristische Personen*

Für das Jahr 2002 ergeben sich wesentliche Änderungen beim Steuerfuss für juristische Personen, weil gemäss neuem Sozialhilfegesetz ab 1. Januar 2002 die Rechtsgrundlage zur Erhebung der separaten Fürsorgesteuer per 31. Dezember 2001 wegfällt. Als Kompensation dazu hat der Landrat die obere Grenze der Steuersätze für juristische Personen auf 5,0% festgelegt. Der Gemeinderat hat im Rahmen des Voranschlages 2002 aufgrund der Finanzlage der Gemeinde dem Einwohnerrat einen Steuersatz für juristische Personen von 5% beantragt (Geschäft Nr. 3294, Bericht vom 26. September 2001, GRB 688). Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2001 diesem Antrag zugestimmt. Im Weiteren kann aufgrund von Aussagen von Firmenvertretern anlässlich des Unternehmer-Treffs davon ausgegangen werden, dass bei der Standortwahl von Firmen dem Gemeinde-Steuersatz eine sekundäre Bedeutung zukommt.

*Termingerechte Steuerveranlagung / Einjährige Steuerveranlagung umsetzen*

Im Berichtsjahr wurden die organisatorischen und personellen Dispositionen für die Einführung um Umsetzung der einjährigen Steuerveranlagungen getroffen. Die federführende Hauptabteilung geht davon aus, dass mit der angemessenen und vom Einwohnerrat genehmigten Personalaufstockung diese neue Aufgabe zu bewältigen ist. Dabei sind sich die Verantwortlichen bewusst, dass im Jahr 2002 mit zahlreichen Anfragen und persönlichen Vorsprachen gerechnet werden muss, was zu einer Verzögerung in der Bearbeitung der Steuererklärungen führen kann.

### 3. Projekte und Teilprojekte, die weiterzuführen sind

Gestützt auf die einzelnen Berichte werden die nachstehenden Projekte und Teilprojekte weitergeführt:

Projekt 01.01	Quartierplanung Ziegelei / Naturschutzzone Mühlebachtal
Projekt 01.02	Baulandbewirtschaftung
Projekt 01.03	Veranstaltungssaal / QP Wegmatten
Projekt 01.04	Sportanlagen / Spiel- und Pausenplätze
Projekt 01.04.01	Spiel-, Pausenplätze und Anlagen
Projekt 01.05	Individualverkehr
Projekt 02.01.02	Feuerwehr
Projekt 02.01.03	Feuerwehr-Betriebsräume
Projekt 02.01.04	Zivilschutz
Projekt 02.02	Dorfkern-Vorschriften
Projekt 03.02	Naturnahe Lebensräume
Projekt 05.01	Familien- und Sozialpolitik
Projekt 05.02	Pädagogische und therapeutische Angebote
Projekt 05.04	Robinson-Spielplatz / Betriebsgebäude
Projekt 05.05	Schulraumplanung
Projekt 07.01	Hochwasserschutz
Projekt 08.03	Energiestadt (Sistierung des Projektes)
Projekt 08.04	Abfallbewirtschaftung
Projekt 10.01	Direkt zum Bahnhof SBB
Projekt 11.01	Regioverkehr
Projekt 14.01	Personal-Informationen-System (Sistierung des Projektes)
Projekt 14.02	Allwo – Allschwil wirkungsorientiert
Projekt 17.01.01	Facility-Management
Projekt 17.01.02	Dienstleistungs-Finanzierung

Die nachfolgenden Berichte wurden – wo angezeigt – auf den Stand vom 6. Februar 2002 aktualisiert.

Bezeichnung	<b>Quartierplanung Ziegelei / Naturschutzzone Mühlebachtal</b>
Zielsetzung(en)	Überbaubarkeit der Quartierplanareals ermöglichen
Massnahmen	Rechtskräftige Quartierplanung erwirken
Projekt No. 01.01	Kostenträger 95001

Nach der zustimmenden Beschlussfassung der Quartierplanung sind die Referendumsfrist sowie das öffentliche Auflageverfahren ungenutzt abgelaufen.

Gestützt auf die neue eidg. Lärmschutzverordnung verlangte das Amt für Raumplanung ein Lärmgutachten der EMPA, bevor der Quartierplan vom Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft genehmigt werden kann. Entsprechend wird eine Verzögerung im Quartierplanverfahren eintreffen.

Die Genehmigungsanträge sind beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft anstehend. Der im Zusammenhang mit diesem Geschäft geplante Landabtausch wird nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens vollzogen.

Im Februar lagen die Lärmbelastungswerte vor und es zeigt sich, dass die zulässigen Grenzwerte in der Zeit von 22 bis 23 Uhr überschritten werden. Der Gemeinderat und die federführende Hauptabteilung werden alles erforderliche zur Eliminierung dieser Beeinträchtigungen, welche sich auch auf das übrige Wohngebiet und damit verbundene Bauvorhaben auswirken, unternehmen.

Bezeichnung	<b>Baulandbewirtschaftung</b>
Zielsetzung(en)	Gemeindeeigenes Bauland wirtschaftlich nutzen
Massnahmen	Preisgünstigen Wohnraum realisieren / Schaffung von Wohnraum für gehobene Ansprüche
Projekt No. 01.02	Kostenträger 95002

Die ursprünglich in Aussicht genommene Zusammenarbeit mit Römisch-katholischen Kirchgemeinden bezüglich der künftigen Nutzung des Areals hinter dem Brucker-Haus war aufgrund der unterschiedlichen Vorstellungen nicht möglich. Von der Weiterverfolgung dieses Vorhabens wurde am 30. Juni 2001 Abstand genommen.

Gleichzeitig wurde beschlossen, auf dem Hinterland der Liegenschaft Baslerstrasse 63 Wohnraum für gehobene Ansprüche zu schaffen; dies allenfalls in Kombination mit einem Doppelkindergarten. Damit kann auch für das Areal des heutigen Kindergartens Pestalozzi die Planung vorangetrieben werden.

Bis Ende September 2002 wird ein diesbezüglicher Planungswettbewerb vorbereitet.

Bezeichnung	<b>Veranstaltungssaal</b>
Zielsetzung(en)	Veranstaltungssaal realisieren
Massnahmen	Quartierplanung Coop Wegmatten realisieren Nutzungs- und Betriebskonzept erstellen
Projekt No.	01.03 Kostenträger 95003

Im Zusammenhang mit den Planungen über die künftige Verwendung des Areals ‚Wegmatten‘, in welche u.a. auch Erkenntnisse aus der Studie Plattner, Schulz, Partner AG eingeflossen sind, wurde die Überarbeitung des Coop-Projektes veranlasst. Anfang 2002 konnten in Absprache mit dem Bauausschuss die ersten Bereinigungen im Planungsverfahren Wegmatten vorgenommen werden. Aufgrund der vorliegenden Dispositionen wird es möglich sein, die überarbeitete Quartierplanung Wegmatten I im 1. Halbjahr 2002 in die kantonale Vorprüfung zu geben und anschliessend dem Parlament zu überweisen.

Bezeichnung	<b>Sportanlagen / Spiel- und Pausenplätze</b>
Zielsetzung(en)	Erstellen von bedarfsorientierten Sport- und Freizeitanlagen
Massnahmen	Zusätzliches Rasenspielfeld realisieren / Rotgrundplatz ersetzen / Zweifach-Turnhalle planen
Projekt No.	01.04 Kostenträger 95004

Nachdem der Gemeinderat mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft im Zusammenhang mit der Entflechtung der Schulträger Verhandlungen über die künftigen Bedürfnisse bezüglich Sportanlagen aufgenommen hat, wurde die Weiterbearbeitung gemäss Projektauftrag sistiert. Bis Ende Dezember 2001 lag der in Aussicht gestellte Bericht des Regierungsrates Basel-Landschaft noch nicht vor.

Bezeichnung	<b>Spiel-, Pausenplätze und Anlagen</b>
Zielsetzung(en)	Öffentliche Spiel- und Pausenplätze sowie Anlagen bedürfnisgerecht ausgestalten
Massnahmen	Konzept erarbeiten und objektweise umsetzen
Projekt No.	01.04.01 Kostenträger 9500401

Anlässlich des Workshops vom 30. Juni 2001 wurde das Projekt der Hauptabteilung Tiefbau / Umwelt übertragen. Diese Hauptabteilung führt die Arbeiten aufgrund der von der Hauptabteilung Bildung-Erziehung-Kultur erarbeiteten Vorschläge weiter.

Bezeichnung	<b>Individualverkehr</b>
Zielsetzung(en)	Verkehrssituation im Bereich des Individualverkehrs verbessern
Massnahmen	Kreuzung Grabenring - Hegenheimermattweg sanieren / Kreuzung Grabenring - Baslerstrasse sanieren / Park- und Rideanlage bei Landesgrenze zu Frankreich anstreben
Projekt No.	01.05 Kostenträger 95005

#### *Kreuzungen Grabenring/Hegenheimermattweg und Baslerstrasse/Grabenring*

Der Einwohnerrat hat in den Plenarsitzungen vom 16. Mai 2001 und 13. Juni 2001 den «Strassennetzplan gesamtes Gemeindegebiet» beschlossen. Weil dabei die Verlängerung der Parkallee ins linksufrige Bachgrabenengebiet als Hauptverkehrsstrasse in den Plan aufgenommen wurde, ist gegen den Einwohnerratsbeschluss das Referendum ergriffen worden. Anlässlich der Volksabstimmung vom 2. Dezember 2001 wurde dem Einwohnerratsbeschluss die Zustimmung verweigert. In der Folge hat der Gemeinderat den ursprünglichen Strassennetzplan entsprechend dem Willen des Souveräns ändern lassen und wird im Februar 2002 dem Parlament die überarbeitete Version zur Beschlussfassung unterbreiten.

Die ebenfalls für das Projekt 01.05 relevante Quartierplanung "Wegmatten" ist noch nicht an den Einwohnerrat zur Beschlussfassung überwiesen worden. Mit der Beplanung der beiden Kreuzungen ist deshalb weiterhin zuzuwarten.

#### *Park- and Ride-Anlage bei Landesgrenze zu Frankreich*

Die vom Kanton veranlasste Studie über die Optimierung des öffentlichen Verkehrs in Allschwil ist im Herbst 2001 in Arbeit genommen worden. Sie soll im Laufe des Jahres 2002 abgeschlossen werden. Bis zum Vorliegen dieses Berichtes sind die diesbezüglichen Planungen seitens der Gemeinde sistiert.

Bezeichnung	<b>Feuerwehr</b>
Zielsetzung(en)	Feuerwehrorganisation optimieren und Einsatzbereitschaft gewährleisten
Massnahmen	Konzept Feuerwehr 2000+ prüfen und umsetzen / Feuerwehrreglement revidieren / Fahrzeugbestände im Hinblick auf Modulsystem prüfen / Mannschaftsbestände und Rekrutierung sicherstellen / Koordination mit

Projekt No.	02.01.02	der Zivilschutzorganisation umsetzen	Kostenträger	9500902
-------------	----------	--------------------------------------	--------------	---------

#### *Feuerwehrorganisation*

Mit dem revidierten Feuerwehrreglement werden auch die Grundlagen der Organisation geregelt. Das Reglement wurde im August 2001 an den Einwohnerrat überwiesen. Im November 2001 hat die Reglementscommission die diesbezüglichen Beratungen aufgenommen. Die erste Lesung im Einwohnerrat findet im Februar 2002 statt.

#### *Beschaffung Kombi-Fahrzeug*

Die im August 2001 verabschiedete Kreditvorlage für die Beschaffung eines modulfähigen Kombifahrzeuges wurde durch das Parlament an den Gemeinderat zurückgewiesen. Die Feuerwehrkommission wird sich im 1. Quartal 2002 erneut mit dieser Angelegenheit befassen.

#### *Sicherstellung Mannschaftsbestand*

Mit dem vom Gemeinderat gesprochenen Kredit von CHF 5'000.-- zur Realisierung kurzfristiger Massnahmen wurde u.a. ein Flyer entworfen, welcher an alle Allschwiler/innen ab dem 18. Lebensjahr zur Verteilung gelangen wird. Die Information über die Organisation, Aufgaben und Pflichten der Feuerwehr wird so an alle Einwohner/innen, welche in das feuerwehropflichtige Alter kommen, weitergegeben. Zusätzlich werden alle zugezogenen Personen im feuerwehropflichtigen Alter mit dem selben Flyer informiert.

Anlässlich der Sitzung vom 23. Januar 2002 hat der Einwohnerrat das Postulat betreffend ‚Schaffung eines Feuerwehrkonzeptes‘ an den Gemeinderat überwiesen. Die damit geforderte Konzepterarbeitung wurde in die Projektdispositionen aufgenommen. Die weiteren Abklärungen / Massnahmen gemäss Projektaufträge werden bis zum Vorliegen dieses Konzeptes zurückgestellt.

Bezeichnung	<b>Feuerwehr-Betriebsräume</b>
Zielsetzung(en)	Betriebsräume für die Feuerwehr bereitstellen
Massnahmen	Bau eines Feuerwehrmagazines realisieren / Neuen Standort für den Neubau des Feuerwehrmagazins evaluieren
Projekt No.	02.01.03
Kostenträger	9500903

Gestützt auf die Beschlüsse des Gemeinderates anlässlich des Workshops vom 30.6.2001 wurden folgende Schritte unternommen:

Mit einem Teil der Betriebsräume der Firma Wella AG an der Binningerstrasse 96, welche per 30.06.2002 frei werden, bietet sich eine neue Möglichkeit für ein Feuerwehrmagazin. Eine erste Überprüfung seitens Feuerwehr hat stattgefunden. Aufgrund der eingehenden Abklärungen hat sich gezeigt, dass diese Variante nicht weiter verfolgt werden kann. Die Grundbedürfnisse können nicht im gewünschten Rahmen abgedeckt werden.

Die Erarbeitung des vom Einwohnerrat geforderten Feuerwehrkonzeptes wirkt sich auf dieses Vorhaben aus.

Bezeichnung	<b>Zivilschutz</b>
Zielsetzung(en)	Zivilschutzorganisation optimieren und Einsatzbereitschaft gewährleisten
Massnahmen	Koordination mit der Feuerwehrorganisation umsetzen / Betreuungsdienst für die Schutzräume ausbauen
Projekt No.	02.01.04
Kostenträger	9500904

#### *Alarm- / Bereitschaftsübungen*

Die für den 24.09.2001 geplante Übung wurde in Folge der Ereignisse vom 11. September 2001 und dem Crossair-Absturz vom November auf Herbst 2002 verschoben.

#### *Ausbau Betreuungsdienste*

Eine erste Überprüfung der neuen Betreuungszüge konnte anlässlich einer kurzfristig angekündigten Renovation des Asylbewerberheims ATLAS stattfinden. Es mussten rund 50 Bewohner/innen für eine Woche in der Zivilschutzanlage Hagmatt untergebracht und rund um die Uhr betreut werden. Da dies genau den Aufgaben des Betreuungsdienstes entspricht, war dies eine sehr gute Gelegenheit, die Einsatzbereitschaft eins zu eins zu überprüfen.

Für die schnelle Alarmierung mittels Telefonnotsystem benötigen wir die Unterstützung des ABS (Amt für Bevölkerungsschutz), welche uns im Laufe des ersten Halbjahres 2002 in Aussicht gestellt wurde.

Die Varianten Sammelplatz und Notunterkünfte für den Ereignisfall wurden wie folgt festgelegt:  
Zivilschutzanlage Hagmatt (Notunterkunft und Sammelplatzalternative) / Zivilschutzanlage Lindenplatz (Notunterkunft) / Sanitätshilfsstelle Muesmatt (Sammelplatz und Notunterkunft) / OKP (Notunterkunft) / Schutzraum Schulzentrum Neualtschwil (Notunterkunft)

Die entsprechenden Dokumentationen müssen noch erstellt werden. Da aber alle erwähnten Anlagen

jederzeit für Vermietungen bereitstehen und entsprechend eingerichtet sind, können sie auch jederzeit und sofort für Notfälle genutzt werden.

#### *Schulung / Umsetzung ZS-Reform / Zusammenschluss mit Schönenbuch*

Da im Verlaufe des Jahres 2002 die Umsetzung der Reform 03 beginnt, kann mit der Schulung von Kader und Formationen erst nach definitivem Festlegen der neuen Struktur begonnen werden. Deshalb werden die WK's auf das Minimum reduziert.

Zugleich wird der Zusammenschluss der ZSO Allschwil und Schönenbuch vorangetrieben. Wenn die entsprechenden Verträge von beiden Gemeinden genehmigt werden, kann ab 01.07.2002 mit einer gemeinsamen ZSO gerechnet werden.

Bezeichnung	<b>Dorfkern-Vorschriften</b>		
Zielsetzung(en)	Neues zeitgemässes Bauen im Dorfzentrum ermöglichen		
Massnahmen	Bauvorschriften liberalisieren / Zonenreglement – Zonenplan Dorfzentrum revidieren		
Projekt No.	02.02	Kostenträger	95010

Das vom Gemeinderat erarbeitete Reglement sowie der revidierte Dorfzentrumplan wurden mit dem Amt für Raumplanung bereinigt. Im Januar 2002 konnte das revidierte Reglement zur abschliessenden Vorprüfung bei den kantonalen Instanzen eingereicht werden. Nach Vorliegen des Vorprüfungsberichtes wird das Geschäft an den Einwohnerrat überwiesen.

Bezeichnung	<b>Naturnahe Lebensräume</b>		
Zielsetzung(en)	Naturnahe Lebensräume ‚Ziegeleiareal‘ und ‚Mühlebachthal‘ vernetzen		
Massnahmen	Trittsteinbiotope und flankierende Massnahmen umsetzen		
Projekt No.	03.02	Kostenträger	95012

Erste Gespräche und Abklärungen mit Fachpersonen haben im 2001 stattgefunden. Die Detailplanungen und die Umsetzung des Projektes wurden aus zwei Gründen auf das Jahr 2002 verschoben:

- 1) Der Baubeginn im Ziegeleiareal verzögert sich wegen der Fluglärmproblematik;
- 2) Die Behandlung der Landratsvorlage für den kantonalen Kredit für den Bau des Amphibienschutzgebietes Mühlebachthal wird voraussichtlich erst im Jahr 2002 stattfinden, so dass der entsprechende Baubeginn frühestens im Jahr 2003 möglich sein wird.

Eine detaillierte Terminplanung wird im Verlauf des Jahres 2002 vorgenommen.

Bezeichnung	<b>Familien- und Sozialpolitik</b>		
Zielsetzung(en)	Tagesschulangebote auf Stufen Kindergarten und Primarschule anstreben / Familienergänzende Kinderbetreuung erweitern / Einrichtung und Führung eines Familienzentrums unterstützen / Informations- und Beratungsdienst anbieten / Präventive Sozialarbeit im Umfeld der Schule aufbauen / Effiziente, zielorientierte Sozialarbeit für junge arbeitslose Erwachsene umsetzen / Sozialberatung für Personen mit psychischen Leiden etablieren / Beratungseinrichtungen für gewaltbetroffene Familien aufbauen		
Massnahmen	Entsprechen den Zielsetzungen		
Projekt No.	05.01	Kostenträger	95014

Das im Einwohnerrat eingereichte Postulat betreffend Familien- und Begegnungszentrum wurde an den Gemeinderat überwiesen. Durch die am Projekt beteiligten Verwaltungsabteilungen werden bereits bestehende Einrichtungen besichtigt und begutachtet. In der Folge wird ein für Allschwil umsetzbares Konzept präsentiert. Dieses Konzept muss über die Fragen bezüglich Leistungsangebot, Raumangebot, Betriebsführung und Investitionen sowie Betriebskosten Aufschluss geben.

Bezeichnung	<b>Pädagogische und therapeutische Angebote</b>		
Zielsetzung(en)	Angebote Psychomotorik-Therapie / Heilpäd. Früherziehung ermöglichen Dienstleistungen Schulpsychologischer Dienst und Erziehungsberatung optimieren		
Massnahmen	Geeignete Räumlichkeiten bereitstellen / Leistungsangebot und Stellenplan überprüfen		
Projekt No.	05.02	Kostenträger	95015

#### *Psychomotorik-Therapie*

Die Psychomotorik-Stelle ist im ehemaligen Kindergarten Lindenpark realisiert. Das diesbezügliche Postulat No. 3138 wurde im Zusammenhang mit dem Amtsbericht pro 2000 als erledigt abgeschrieben.

**Optimierung Dienstleistungsangebot SPD / EB**

Der auf dem Postulat 3138 basierende Bericht zur Stellenerweiterung im Bereich Schulpsychologischer Dienst / Erziehungsberatung wurde zuhanden des Einwohnerrates verabschiedet. Der Einwohnerrat hat anlässlich der Sitzung vom 23. Januar 2002 der Stellenaufstockung zugestimmt. Die Ausschreibung der Stelle erfolgt im Januar / Februar 2002.

Bezeichnung	<b>Robinson-Spielplatz / Betriebsgebäude</b>		
Zielsetzung(en)	Betriebsgebäude Robinson-Spielplatz ersetzen		
Massnahmen	Neubau planen und realisieren evtl. im Zusammenhang mit dem Begegnungszentrum / Finanzierung regeln / Robinson-Verein + IG für das Kind miteinbeziehen		
Projekt No.	05.04	Kostenträger	95017

Das Projekt soll im Zusammenhang mit den Abklärungen zum Familien- und Begegnungszentrum verfolgt werden.

Aufgrund der überarbeiteten Investitionsplanung hat der Gemeinderat am 14. November 2001 eine Verschiebung der Weiterbearbeitung auf das Jahr 2003 beschlossen.

Bezeichnung	<b>Schulraumplanung</b>		
Zielsetzung(en)	Schulraumangebot an Bevölkerungsbedürfnisse und kantonale Gesetzgebung anpassen		
Massnahmen	Studien über Schulraumplanung und –nutzung erarbeiten		
Projekt No.	05.05	Kostenträger	95018

Der von der Gemeinde Allschwil angeforderte Bericht zur weiteren Schulraumplanung und –bewirtschaftung wurde termingerecht beim Kanton Basel-Landschaft eingereicht. Die Detailverhandlungen werden nach Vorliegen der diesbezüglichen Stellungnahme der kantonalen Instanzen aufgenommen. Dieser Bericht liegt zur Zeit noch nicht vor.

Bezeichnung	<b>Hochwasserschutz</b>		
Zielsetzung(en)	Hochwasserschutz ‚Allschwil-Dorf‘ realisieren		
Massnahmen	Konsensfähige Schutzmassnahmen erarbeiten und umsetzen		
Projekt No.	07.01	Kostenträger	95019

Die Arbeitsgruppe ACCORDO hat ihre Lösung am 30. Januar 2001 der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 3. Februar 2001 fand für die Bevölkerung eine Begehung des vorgesehenen Dammstandortes statt.

Der Kanton hat das Vorprojekt für die Hochwasserschutzmassnahmen im Mühlebachtäli und im Lützelbachtäli ausarbeiten lassen und im November 2001 die Vernehmlassung durchgeführt. Der Gemeinderat hat der Bau- und Umweltschutzdirektion im Dezember 2001 seine Stellungnahme eingereicht und zudem seinen Vorschlag für den Kostenanteil der Einwohnergemeinde Allschwil unterbreitet. Das Vorprojekt dient als Basis für die novellierten Berichte an das kantonale bzw. an das kommunale Parlament. Im Januar 2002 konnte der Gemeinderat zu den neuen Grundlagen gegenüber dem Kanton Stellung nehmen. Nach der abschliessenden Bereinigung durch den Kanton wird der Bericht an den Einwohnerrat ausgearbeitet. Erst nach der kommunalen Beschlussfassung (Einwohnerrat und evtl. Souverän) wird der Landrat über das Geschäft beschliessen.

Bezeichnung	<b>Energiestadt</b>		
Zielsetzung(en)	Qualitätsauszeichnung ‚Energiestadt‘ anstreben		
Massnahmen	Bestandesaufnahme aktualisieren und ergänzen		
Projekt No.	08.03	Kostenträger	95022

Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 14.12.2001 den diesbezüglichen Budgetkredit für die Einleitung der erforderlichen Massnahmen gestrichen. Die vorgesehene Terminplanung wurde damit hinfällig. Eine detaillierte Terminplanung erfolgt erst wieder, wenn der Einwohnerrat einem entsprechenden Budgetbegehren zugestimmt hat. Das Projekt wurde sistiert.

Bezeichnung	<b>Abfallbewirtschaftung</b>		
Zielsetzung(en)	Nachhaltige Abfallbewirtschaftung verfolgen		
Massnahmen	Einwohnerschaft nachhaltig informieren Sammelangebote bedarfsorientiert ausrichten und Recycling-Gedanken fördern		



Projekt No.	08.04	Kostenträger	95023
-------------	-------	--------------	-------

Die Firma Metron AG Brugg hat mit Datum vom 20. Juli 2001 ein erstes Arbeitspapier "Evaluation Standort und Gestaltungsideen für Wertstoffsammelstelle Lindenplatz" vorgelegt. Darauf basierend fand am 1. November 2001 ein Gespräch am runden Tisch statt, an dem Vertreter der Gemeinde, der Firma Metron AG und von Befürwortern und Gegnern einer Sammelstelle in der Region Lindenplatz anwesend waren. Im 1. Semester 2002 soll eine weitere Gesprächsrunde mit den gleichen Beteiligten stattfinden. Der Zeitpunkt für den Bau einer Wertstoffsammelstelle Lindenplatz ist noch offen.

Bezeichnung	<b>Direkt zum Bahnhof SBB</b>		
Zielsetzung(en)	Direkte öffentliche Verkehrsverbindung zum Bahnhof Basel SBB schaffen		
Massnahmen	Aufnahme der Verkehrsverbindung in den generellen Leistungsauftrag der BVB/BLT anstreben		
Projekt No.	10.01	Kostenträger	95025

Die vom Kanton veranlasste Studie über den öffentlichen Verkehr in Allschwil ist im Herbst 2001 in Arbeit genommen worden. Sie soll bis Ende 2002 abgeschlossen werden.

Bezeichnung	<b>Regioverkehr</b>		
Zielsetzung(en)	Individualverkehr in leistungsfähiges regionales Strassennetz einbinden		
Massnahmen	Verbindungsstrasse Hegenheimermattweg – Landesgrenze zu Frankreich / Anschluss der Gemeinde Allschwil an die Nordtangente		
Projekt No.	11.01	Kostenträger	95026

Ursprünglich war die Erstellung der Verbindungsstrasse Hegenheimermattweg-Landesgrenze (auf Höhe der Parkallee) in den Jahren 2003 / 2004 beabsichtigt. Dies allerdings als Provisorium, weil der Anschluss an den geplanten Zubringer Allschwil zur Nordtangente aus verständlichen Gründen noch nicht gebaut werden kann. Der Zubringer Allschwil wiederum ist Bestandteil der Südumfahrung Basel - Aesch, deren generelle Projektierung derzeit im Gange ist und 2003 abgeschlossen sein wird. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben im Herbst 2001 die Ausschreibung für die Erarbeitung der Vorprojektierung des generellen Projekts "Südumfahrung Basel" durchgeführt.

Auf französischer Seite ist der Conseil Général für die Ausführung der Fortsetzung der Verbindungsstrasse zuständig. Dieses Gremium hat noch keinen Betrag budgetiert, so dass frühestens im nächsten Fünfjahresplan (2005-2010) eine Realisierung in Frage käme. Zu jenem Zeitpunkt wäre es allerdings für die Erstellung eines Provisoriums zu spät und statt dessen wäre bereits die definitive Verbindungsstrasse zu erstellen und mit dem Zubringer Allschwil zu koordinieren. Denn gemäss heutigem Kenntnisstand wird mit dem Bau des Zubringers nicht vor 2007 begonnen, weil zuerst die Nordtangente durchgehend fertig gestellt und in Betrieb genommen wird.

Aus diesen Gründen macht es Sinn, den Realisierungszeitpunkt für die Verbindungsstrasse bis nach 2007 aufzuschieben. Deshalb wurde die Submission für die Vorprojektierung eingestellt. Sie soll zweckmässigerweise erst dann durchgeführt werden, wenn das generelle Projekt der Südumfahrung Basel – Aesch vorliegt und auf dessen Basis dieser Strassenzug in das eidgenössische Netz der Hauptstrassen aufgenommen worden ist. Dies dürfte etwa 2004/2005 der Fall sein.

Bezeichnung	<b>Personal-Informationen-System</b>		
Zielsetzung(en)	Verfügbarkeit eines umfassenden PIS und Bereitstellung der führungsrelevanten Informationen		
Massnahmen	Evaluation und Einführung eines Personal-Informationen-Systems, welches in die heutige IT-Umgebung eingebettet werden kann		
Projekt No.	14.01	Kostenträger	95028

Aus heutiger Sicht erachten wir ein Personalinformationssystem in der Gemeinde Allschwil als dringend notwendig. Das Projektteam ist der Ansicht, dass die uns bis heute gezeigten Möglichkeiten des HR-Modul von Abacus AG unseren Anforderungen weitgehend entsprechen. Das Projektteam befürwortet die Anschaffung dieses Produktes

Aufgrund der im Januar 2002 unterbreiteten Entscheidungsgrundlagen hat der Gemeinderat dieses Projekt bis zum Jahr 2004 sistiert. Ausschlaggebend hierfür waren die zu erwartende Kostenüberschreitung in der Softwarebeschaffung und das damit unbefriedigende Kosten/Nutzenverhältnis sowie personelle Dispositionen.

Bezeichnung	<b>Allwo – Allschwil wirkungsorientiert</b>		
Zielsetzung(en)	Einführung und Umsetzung der Grundsätze des New Public Managements		
Massnahmen	Ausarbeitung Produkte- und Produktgruppendefinitionen /		

		Flächendeckende Zeiterfassung für alle Verwaltungsbereiche / Aufbau einer Kostenrechnung in Verbindung mit der FiBu / Aufbau eines Leistungscontrollings	
Projekt No.	14.02	Kostenträger	95029

Die gesamte Verwaltung hat im Jahr 2001 die Arbeitszeiterfassungen über TimePacker vorgenommen und dabei die von den Hauptabteilungen definierten Kostenträger/Kostenstellen getestet. Anfangs 2002 erfolgte die abschliessende Bereinigung des Kostenträger-/ Kostenstellenplanes. Die Arbeitszeiterfassungen bilden die Grundlage für die Verteilung der Lohnkosten auf die verschiedenen Dienstleistungen.

Am Beispiel der Informationstechnik wurde eine schlanke Version des Leistungscontrollings erarbeitet. Dieses Modell geht davon aus, dass das Leistungscontrolling nur auf der Ebene der Produktgruppen erfolgt. Die untergeordneten Produkte (Leistungen) dienen der näheren Erläuterung des Leistungsumfangs auf der Ebene der Produktgruppe. Dies bedeutet, dass die bis anhin erfolgten Leistungsdefinitionen überarbeitet und auf die wichtigsten Informationen reduziert werden. Im neuen Modell werden zudem versuchsweise die Jahresziele der Abteilungen in den Leistungsauftrag auf der Produktgruppenebene erfasst. Somit erfolgt eine Gesamtbetrachtung des Leistungsbereichs.

Dieses Modell wurde Ende August 2001 den Mitgliedern der Kommission für Wirksamkeitsprüfung sowie weiteren Mitgliedern des Einwohnerrates im Detail vorgestellt. Der vorgeschlagenen schlanken Variante wurde zugestimmt. Dieses Modell dient nun in den Jahren 2002 und 2003 für den weiteren Aufbau des gesamten Leistungsbereichs.

Im gleichen Workshop wurden die Teilnehmenden über die Zusammenhänge zwischen Finanzrechnung und Kostenrechnung informiert.

Bezüglich des Steuerungsdienstes wird auf das Teilprojekt 14.02.01 verwiesen.

Bezeichnung	<b>Facility-Management</b>		
Zielsetzung(en)	Mittelfluss in die gemeindeeigenen Liegenschaften optimieren		
Massnahmen	Grundsätze des FM anwenden (Baumaterialwahl / Bewirtschaftungs- und Unterhaltsplan)		
Projekt No.	17.01.01	Kostenträger	9503301

Dieses Projekt steht um ca. 50 % in zeitlichem Verzug. Diese Verzögerung ist auf übergeordnete Projekte der Hauptabteilung Hochbau / Raumplanung zurückzuführen.

Bezeichnung	<b>Dienstleistungs-Finanzierung</b>		
Zielsetzung(en)	Besondere Informationsdienstleistungen ohne Steuergelder finanzieren		
Massnahmen	Erschliessung neuer Einnahmemöglichkeiten / Verkauf von Leistungen des Rechenzentrums		
Projekt No.	17.01.02	Kostenträger	9503302

*Verkauf von Leistungen des Rechenzentrums Allschwil*

Im November 2001 orientierte der Verband Basellandschaftlicher Gemeinden darüber, dass rund 24 Gemeinden an einer gemeinsamen IT-Lösung mit allfälligem Anschluss an ein Rechenzentrum interessiert sind.

Die Gemeinde Allschwil hat sich hierfür als Offertstellerin beworben und wurde aufgefordert, einen entsprechenden Fragebogen zur Erhebung der Bedürfnisse der Gemeinden einzureichen. Dies ist in Rücksprache mit der Talus Informatik AG und der Steffen Informatik AG anfangs Dezember 2001 erfolgt. Die diesbezüglichen Rückmeldungen werden bis Juni 2002 erwartet.

Die Randbedingungen für dieses Vorhaben wurden wie folgt definiert:

- Die Gemeinde Allschwil erbringt gegenüber interessierten Gemeinden ausschliesslich RZ-Leistungen.
- Der Leistungsverkauf erfolgt nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Firmen Talus Informatik AG und Steffen Informatik AG
- Das Vorhaben wird nur realisiert, wenn die Gemeinde Allschwil hieraus einen Ertrag erwirtschaften kann.

*Sponsoring*

Die Teilfinanzierung von Veranstaltungen der Gemeinde (Sponsoring) wurde im Rahmen des Tag der offenen Tür im Werkhof erstmals erprobt.

Hierbei zeigte sich, dass zahlreiche Firmen unterschiedlichste Präsente / Geschenke für die Abgabe an die Besucher/innen und für die Tombola zur Verfügung stellten. Entsprechend konnte aus der Tombola ein Gewinn erwirtschaftet werden. Die damit verbundene Firmenwerbung wurde von keiner Seite beanstandet.

Diese Möglichkeit ist in den kommenden Jahren je nach Vorhaben gezielt einzusetzen.

## V. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

**zu beschliessen:**

Vom Bericht über den Stand der gemeinderätlichen Projekte wird Kenntnis genommen.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Die Präsidentin:	Der Verwalter:
Ruth Greiner	Max Kamber